

J. N. 20.988.

DR. GEORG HIRTH.

München, den 18. Nov. 1879.



Versammler Herr Direktor!
Gruppen die meine verbindlichen
Dank für Ihre gewichtige Zusage vom
4. Okt.; ich wollte Ihnen mit Recht,
sich auf Ihren Todestag gegen die gegen-
wärtige "Münchener" Richtung angeschlossen
werden, sind aber leider im Grunde
die Gruppen nicht die richtige Mitte und
Sammlung dazu, ich glaube, daß
sich unsere Meinungsverschiedenheiten, soweit
sich besprechen, besser einmal mündlich
besprechen lassen. Da Bezug auf die
"Maleri" muß ich Ihnen ja im Großen und

Ganzem Kaufe geben, obson der
Lute mit F. A. Kaubach v. a. selbst
im Sinne der alten Meister Vorzüge
wissen. Des Münzhan Kunstgewerks
berücksichtigen die über willkürliche
nach der Zeitweise in dem Bereich,
analysen beim besten Willen nicht den
sichere Beweis gegeben werden kann. Das
ist persönlich immer nur zu unrichtigen
Kunst fähige, glaube ich in "Formen",
Weg" darzustellen. Was die Kunst
Kunstwerke in diesem Kunstgewerks
erhalten, so sind nur in Übergangs-
zustand der Klärung der Auffassungen
beizugehen. Das im jetzt bestanden
besteht, die fühlbare durch unsere

alten Vorbildes aufgegeben zu
haben, ist doch der Vorzug, daß
wir einen Leitfaden zu Hand
bringen; zu freierem Geiste und
eigener Tätigkeit führt uns wohl
sehr viel — aber sie dürfen nicht
mit der Zeit, vor kommen.

Zu meinem großen Bedauern
habe ich gehört, daß Sie auf's Neue
eine wertvolle Gelegenheit übersehen,
sich zu setzen haben; sie müßte sich
einfach, daß die Befolgung nicht fort
setzen möge.

In ergebener Verehrung

Ihr ganz ergebener

D. G. Wirth.

